

Buchrezension „Kurzlehrbuch Neurologie“



A. Bender, M. Denking, B. Feddersen, G. Fesl

Kurzlehrbuch Neurologie

3. Auflage, 2018, Elsevier GmbH Deutschland

ISBN: 978-3-437-41165-6

Preis: 37€ (D)

Übersichtlich und kompakt bietet das Kurzlehrbuch Neurologie eine gute Zusammenfassung der einzelnen Krankheitsbilder und Schwerpunkte der Neurologie. Im Verlauf des Buches erhält man ein gutes Verständnis für das doch sehr umfangreiche Fach der Neurologie.

Das Kurzlehrbuch ist für jeden Medizinstudenten der sich mit Neurologie befassen möchte absolut empfehlenswert. Auch im klinischen Alltag ist das Kurzlehrbuch ein guter Begleiter, da durch viele praktische Tipps und informative Infokästen die komplette Neurologie immer wieder wiederholt werden kann. Perfekt für das Examen mit vielen „IMPP-Hits“ ist das Kurzlehrbuch eine perfekte Lektüre zum Lernen auf das schriftliche, wie auch mündliche Staatsexamen, sowie auf jede Klausur im klinischen Studienabschnitt.

Bereits ab dem ersten Kapitel wird man von fließend zu lesenden Texten begeistert und zusätzlichen Infokästen die den Lesefluss nicht unterbrechen. Durch anschauliche Tabellen wird das gelernte Wissen übersichtlich dargestellt und man erhält schon zu Anfang des Buches Freude am Lesen. Mit „Typischen neurologischen Syndromen und ihrer Bedeutung“ oder „Typische anamnestische Hinweise für die Differentialdiagnose“ und vielen weiteren Tabellen kann man sein bisher gelerntes Wissen überprüfen und erhält sofort Einblicke in den klinischen Alltag. Unterstützt durch „Praxistipps-“, „CAVE-“ oder „Merkkästen“ werden wichtige Punkte nochmals deutlich hervorgehoben, wie beispielsweise die Frage nach dem GCS-Wert in Prüfungen. Bei den Praxistipps wird auf die bessere Umsetzung unterschiedlicher Untersuchungen eingegangen.

Das erste Kapitel des Buches beginnt mit der neurologischen Untersuchung, welche Voraussetzung für die Erkennung der nachfolgend erläuterten Krankheiten ist. Jeder Hirnnerv wird in diesem Fall durch neuroanatomisch sehr gut verständliche Abbildungen ergänzt. Auch im weiteren Verlauf des Buches finden sich immer wieder passende Abbildungen, CT— oder MRT Bilder zum jeweiligen Thema. Diese sind vor allem bei der Darstellung der klinischen Untersuchung oder der neuroanatomischen Nervenbahnen für das Verständnis sehr sinnvoll. Nach dem zweiten Kapitel der technischen Zusatzuntersuchungen beginnen die eigentlichen Krankheitsbilder.

Gut strukturiert und auf das Wesentliche beschränkt, nicht zu lang, aber auch nicht zu kurz wird jedes wichtige Krankheitsbild der Neurologie beschrieben. Die unterschiedlich großen Kapitel werden in weitere Unterkapitel unterteilt. Zu Anfang jedes Kapitels werden die IMPP Hits aufgezeigt, sodass man sich im weiteren Verlauf des Kapitels die beschriebenen Punkte besonders merken kann. Anhand von kurzen Fallbeispielen mit charakteristischer Symptomatik kann das Gelernte wiederholt und Wissen überprüft werden.

Das Format des Buches ist handlich und der Preis dem Buch entsprechend angemessen. Eine Investition in das Buch ist absolut zu empfehlen. Die Kapitel sind übersichtlich gegliedert und geben einen roten Faden beim Lesen.

Fazit:

Das Buch macht Spaß zu lesen und ist für jeden Mediziner empfehlenswert, auch wenn man sich nicht vorstellen kann später im Bereich der Neurologie zu arbeiten oder bereits in einem anderen Fachbereich arbeitet.

Sabrina Sulzer, 4. Stdj. Magdeburg